

**Protokoll der
7. Mitgliederversammlung der DGVP am 01.12.2006, 12:30 –
16:00 Uhr in Berlin**

Teilnehmer

Herr Berg
Herr Brenner-Hartmann
Herr Fastenmeier
Herr Jacobshagen
Herr Kiegeland
Herr Kriegeskorte
Herr Laub
Herr Meyer-Gramcko
Frau Müller
Herr Nickel
Herr Pfafferott
Herr Schlottke
Herr Schneider
Herr Schubert
Herr Seidl
Herr Stephan
Herr Winkler
Herr Schuhfried als Vertreter der
Fa. Schuhfried
Herr Kaltenegger als Vertreter des
Kuratoriums für Verkehrssicherheit

Verteiler:

Mitglieder DGVP

**Verantwortliche Stelle
Termin**

TOP 1 Protokollbestätigung der 6. Mitgliederversammlung

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 2 Bericht des Vorstandes (Herr Schubert)

Herr Schubert berichtet über die Aktivitäten der DGVP seit der letzten Mitgliederversammlung (Anhang 1).

Herr Jacobshagen stellt den Bericht des Schatzmeisters für das Jahr 2006 vor. Er erstattet des weiteren Bericht über den Kontostand des Kontos „Beurteilungskriterien“ (Anhang 2)

Herr Kriegeskorte fragt an, welche Aktivitäten unternommen werden, um neue Mitglieder zu gewinnen. Alle Mitglieder werden aufgefordert, geeignete Kandidaten anzusprechen. Herr Schubert regt an, die Beiträge zu verdoppeln.

Herr Schneider schlägt einen Antrag an den Präsidenten des OLG Düsseldorf (Ackermannprozess) vor, um aus den verhängten Bußgeldern evtl. einen Förderbeitrag zu erhalten. Herr Nickel gibt zu bedenken, dass es nach seiner Kenntnis hier schon mehrere Tausend Antragsteller gab.

Herr Jacobshagen und Herr Pfafferott regen an, Gelder von Verkehrstätern, die über Gerichte eingezogen werden, zu akquirieren. Herr Nickel berichtet, dass diese direkt an den Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr gehen, der dies zu 80 % für konkrete Projekte, auch für Forschung ausgibt. Auch die DGVP könnte beim BADS die Finanzierung eines Projektes anregen.

Herr Nickel berichtet über seine internationalen Aktivitäten:

- EFPA; er hat sich aus dem Standing Committee on Traffic Psychology zurückgezogen. Die Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen hat Frau Karin Müller zu seiner Nachfolgerin berufen.
- ICADTS: bietet Ende Januar anlässlich der Sitzung des Committee on Alcohol, Drugs and Transportation im Rahmen der TRB die Möglichkeit, ausführlich über den Fit-to-Drive Kongress in Berlin sowie den geplanten Kongress in Wien zu referieren.
- Mitarbeit in DRUID, Herr Nickel regt an, dass die Mitglieder der DGVP künftig stärker an intentionalen Projekten Anteil nehmen, was leider bei DRUID nicht der Fall sei.

TOP 3 Aussprache und Bericht des Vorstandes

Herr Laub bittet um weitere Informationen zur Arbeit der Arbeitsgruppe „Verkehrstherapie“, welche sich zum Ziel gesetzt hat, ein entsprechendes Kapitel für den Kommentar der Begutachtungsleitlinien zu verfassen. Er weist darauf hin, dass in den Begutachtungsleitlinien an einigen Stellen explizit auf §-70 Kurse verwiesen wird, nicht aber auf Verkehrstherapie. Er fragt an, ob Vertreter von Trägern dieser Kurse in der AG vertreten sind. Herr Stephan informiert über den aktuellen Stand der Bearbeitung und insbesondere darüber, dass die Anfrage von Trägern von Kursen nach § 70 vorliegt, wie sie sich in die Gruppe einbringen können. Es könnten z.B. 2 Abschnitte eingebracht werden: Verkehrstherapie und Kurse nach § 70 FeV. Herr Laub bestärkt diesen Ansatz, denn auch die BK seien in Teilen direkt an Kurse nach § 70 gekoppelt. Herr Schneider: Die Kapitel, die Nachweise zur Überwindung der Ungeeignetheit ansprechen, sollte die Gutachter in die Lage versetzen, diese Nachweise auch zu bewerten. Herr Schlottke sieht das grundsätzliche Problem, dass etwas kommentiert wird, wozu es keine Grundlage gibt. Herr Kriegeskorte sieht die Gefahr, dass auch die Ärzte Ansprüche stellen könnten, ihre Therapien darzustellen. Evtl. uferer der Kommentar dadurch zu weit aus. Herr Meyer-Gramcko meint, dass es ein Kapitel „Anforderungen an Maßnahmen“ geben könnte. Die bisherigen Verweise auf „ambulante Maßnahmen“ und nachfolgende Fristensetzung seien zu unscharf und könnten in einem solchen Abschnitt präzisiert werden. Herr Brenner-Hartmann verweist dar-

auf, dass eine Erweiterung des Kommentars zu den „Begutachtungs-Leitlinien (BLL)“ nicht angezeigt sei. Herr Laub regt an, eine eigene Arbeitsgruppe zu §-70-Kursen zu installieren und verweist ebenfalls darauf, dass die BLL die Grundlage der Arbeit der Begutachtungsstellen seien und der Kommentar dafür nicht geeignet sei. DGVP und DGVM werden gemeinsam dem Bundesministerium für Verkehr den Vorschlag unterbreiten, die BLL zu aktualisieren.

Herr Nickel fragt, ob bei den Mitgliedern die Bereitschaft besteht, eine Liste zu erstellen, in denen die Herkunftsorganisation und speziellen Tätigkeitsfelder/Kompetenzen vermerkt ist. Der Vorschlag wird begrüßt. Der Vorstand wird eine interne Expertendatenbank, die Herkunftsorganisation, spezielle Kompetenzen, Beteiligungen an Forschungsprojekten enthält, erstellen. Dazu wird eine Abfrage an die Mitglieder gestartet. Allerdings sollten diese Daten nicht auf der Webseite öffentlich verfügbar sein.

TOP 4 Verständigung über die vorgesehene Änderung der Satzung

Die Satzungsänderung hat das Ziel, den Status der Gemeinnützigkeit zu erreichen.

Zu der vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderung werden verschiedene Änderungsanträge eingebracht, die zur Abstimmung gebracht werden.

Herr Meyer-Gramcko regt an, den § 5, (2) hinsichtlich der Firmenmitgliedschaft zu überdenken, da hierdurch Interessen dahinterstehender Institutionen zu stark in den Vordergrund treten könnten. Herr Schneider schlägt vor, diesen Punkt nicht weiter zu diskutieren. Herr Nickel bemerkt, dass diese Mitglieder nicht stimmberechtigt sind. Herr Schuhfried meint, dass eine Verarmung der wissenschaftlichen Diskussion vermieden werden sollte, Beiträge von Firmen sollten immer willkommen sein.

Die vorgeschlagene Änderung der Satzung mit den in der Diskussion eingebrachten Änderungen (Anhang 3) wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Information über die Ergebnisse und die Stellungnahme der DGVP zum Themenkomplex „Reaktionszeitmessung“ (Herr Schneider)

Herr Schneider stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Reaktionszeitmessung“ vor. Die Kurzfassung ist allen Mitgliedern zugegangen, die Stellungnahme wird auch auf der Web-Site der DGVP (Mitgliederbereich) abrufbar sein. Der ausführliche Bericht ist noch nicht versandt worden. Herr Schneider unterstreicht, dass die Prozentrang-Skala aus aktueller wissenschaftlicher Sicht nicht mehr angemessen sei und durch eine andere metrische Skala - vorgeschlagen wird die T-Skala- ersetzt werden sollte.

Herr Schuhfried bedauert, dass er die Kurzfassung der Stellungnahme vor Versendung nicht zur Kenntnis nehmen konnte.

Herr Meyer-Gramcko verweist anhand des Beispiels „Welt-Schwimm-Verband 1972“ auf das Relevanzproblem und stellt die Beziehung zwischen Rigorosität und Relevanz dar.

Herr Nickel schlägt vor, von einer „angemessenen Messgenauigkeit“ anstatt eine „hohen“ Messgenauigkeit zu sprechen.

Herr Jacobshagen unterstreicht, dass psychophysische Leistungen nur einen geringen Beitrag zur Prognose der Fahreignung bei verkehrsauffälligen Fahrern leisten.

Herr Brenner-Hartmann fordert eine Verantwortung des Anwenders für die Bewertung von Testverfahren ein, dieser muss aber aus den Herstellerangaben die Qualitätsmerkmale eines Verfahrens erkennen können.

Herr Schuhfried verweist auf die Notwendigkeit kriteriumsorientierter Diagnostik sowie auf die hohe gesellschaftliche Bedeutsamkeit der Verkehrspsychologie (Bsp.: Ältere Menschen, Krankheit), welche den Anspruch auf exakte Datenerhebung haben.

Herr Stephan unterstreicht, dass der Anspruch der Psychologie selbstverständlich darin besteht, so messgenau wie möglich zu sein.

Herr Schlottke äußert seine Bedenken darüber, dass nun zwei unterschiedliche Stellungnahmen vorliegen.

Herr Laub weist darauf hin, dass die Diskussion berufspolitisch sehr gefährlich ist.

Herr Meyer-Gramcko stellt den Antrag, dass der Bericht von den Mitgliedern der DGVP mit Zustimmung zu Kenntnis genommen wird und dass dieser Beschluss dem Ministerium für Infrastruktur Brandenburg zur Kenntnis gegeben wird. Beschlussvorschlag: „Die Mitgliederversammlung der DGVP nimmt den Bericht der Arbeitsgruppe „Reaktionszeitmessung“ mit Zustimmung zur Kenntnis“. 14 Mitglieder stimmen dafür, es gibt 2 Stimmenthaltungen. Der Beschluss ist einmütig angenommen. Der Vorstand wird ermächtigt, ihn gegebenenfalls dem Ministerium für Verkehr zu Kenntnis zu geben, aber nicht aktiv in dieser Sache vorzugehen.

TOP 6 Information zum Stand der Erarbeitung einer Stellungnahme zum Thema „Psychologie und Straßengestaltung“ (Kordinator: Herr Pfafferot unter Mitwirkung von Herrn Risser, Herrn Fastenmeier und Herrn Schneider)

Das vorläufige Ergebnis der Arbeitsgruppe wurde an die Mitglieder versandt. Herr Pfafferot weist darauf hin, dass unter Berücksichtigung aktueller Berichte demnächst noch Ergänzungen vorgenommen werden. Herr Fastenmeier fragt an, wie das Papier weiter kommuniziert und verwendet werden und wie die DGVP dieses Themengebiet voranbringen kann.

Prof. Schneider stellt die Arbeitsfelder der Fach-Gesellschaft für Straßenverkehr (FGSV) vor und verweist darauf, dass hier Ingenieure psychologische Probleme bearbeiten. Er schlägt vor, dass der Vorstand der DGVP an den Vorstand der FGSV herantreten und sich als Kooperationspartner anbieten sollte.

Herr Nickel schlägt vor, die Ausarbeitung auf die Web-Site zu stellen. Herr Pfafferot bittet darum, bis zum 31.12.06 Anregungen und Hinweise zu dem Papier zu geben.

Herr Kaltenegger verweist darauf, dass im Kuratorium für Verkehrssicherheit der Forschungsbereich so organisiert wurde, dass Projekte immer interdisziplinär besetzt sind. Die Verkehrspsychologie leiste einen Beitrag zur Mehrzahl der Projekte. Dieser Weg sei bisher absolut erfolgreich.

Prof. Winkler weist auf das baldige Erscheinen der Enzyklopädie „Verkehrspsychologie“ hin, die ein umfangreiches Kapitel zu dieser Thematik enthalten wird.

TOP 7 Verständigung über die Zielstellungen für 2007

Konzept und Flyer für das 3. Gemeinsame Symposium der DGVP und der DGVM werden vorgestellt

Herr Schuhfried fragt an, ob es einen call for paper geben wird. Herr Schubert teilt mit, dass die Referenten nach Themenauswahl eingeladen werden.

TOP 8 Information zur Arbeit der Ständige Arbeitsgruppe Beurteilungskriterien –StAB

Herr Brenner-Hartmann informiert über den Vorgehensweise und konkrete Aufgabenstellungen der StAB und verteilt eine Zusammenfassung über die bisherige Arbeit und die Zielstellungen (Anhang 4).

TOP 9 Verschiedenes

Frau Müller weist auf die Einrichtung des Mitgliederbereiches der DGVP-Web-Site (www.dgvp-verkehrspsychologie.de) hin. Er enthält alle bisher von der DGVP verfassten Stellungnahmen sowie die Protokolle der Mitgliederversammlungen (Übersicht Anhang 5). Jedes Mitglied der DGVP hat einen Nutzernamen sowie Passwort erhalten, über welche er sich einloggen kann.

Es werden keine weiteren Punkte eingebracht.

Karin Müller
Schriftführerin
Berlin, den 02.02.2007

Anlagen:

- Bericht des Vorstandes (zu TOP 2)
- Bericht des Schatzmeisters (zu TOP 2)
- Satzungsänderung (zu TOP 4)
- Information über die Arbeit der Ständigen Arbeitsgruppe StAB (zu TOP 8)
- Übersicht über bisher verfasste Stellungnahmen DGVP (zu TOP)
- Teilnehmerliste 01.12.2006